

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

von Stefan Nölke

Produktion: hr , ~ 55 Minuten

"Spaniens Himmel breitet seine Sterne über unsre Schützengräben aus." So beginnt das Lied von der Thälmann-Kolonne, das Ernst Busch 1938 in seinem "Spanienliederbuch" veröffentlichte. Dieser realsozialistische Gassenhauer hat mit dazu beigetragen, dass das Wirken der Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg zu einem Mythos wurde.

Hier die Guten, die Verteidiger der Republik, allen voran die Internationalen Brigaden und dort die Bösen, die Faschisten unter Führung des Generals Francisco Franco, die am Ende, 1939, unter Mithilfe Hitlers und Mussolinis den Sieg davongetragen haben. Dieses Bild hat sich eingeprägt und ist bis heute sehr wirkmächtig. Aber stimmt das so überhaupt? Wenn man das Buch von Paul Ingendaay über den Spanischen Bürgerkrieg liest, kommt man ins Grübeln, ob die eine Seite moralisch wirklich so viel besser war als die andere. Denn auch die Verteidiger der Republik legten eine Brutalität an den Tag, die viele Schriftsteller und Künstler, die freiwillig an ihrer Seite kämpften, geradezu schockierte.

MDR KULTUR-Redakteur Stefan Nölke im Gespräch mit Paul Ingendaay, Literaturwissenschaftler und langjähriger FAZ-Korrespondent in Madrid.